



Johann-Lorenz Bausch-Stipendium 2026

Ausschreibung für 2026

Der Leopoldina Akademie Freundeskreis e.V. fördert seit 2016 das **Johann-Lorenz-Bausch-Stipendium**, das Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern Forschung vor Ort an der Leopoldina ermöglicht. Dieses Stipendium wird für das Jahr **2026** erneut ausgeschrieben.

Johann Lorenz Bausch (1605-1665) gründete am 1. Januar 1652 in Schweinfurt, zusammen mit weiteren Ärzten, die Academia naturae curiosorum, die heutige Leopoldina. Sie ist somit die älteste ununterbrochen existierende naturwissenschaftlich-medizinische Akademie der Welt.

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1.700 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit. Sie unterstützt diesen Prozess mit einer kontinuierlichen Reflexion über Voraussetzungen, Normen und Folgen wissenschaftlichen Handelns. Das Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung koordiniert diesen Reflexionsprozess und verantwortet wissenschaftshistorische, wissenschaftstheoretische und wissenschaftsphilosophische Aktivitäten.

Zielgruppe des Stipendiums und mögliche Themen

Das Johann-Lorenz-Bausch-Stipendium richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen/-wissenschaftler (Promovierende und Postdocs, bis zu 6 Jahre nach Abschluss der Promotion), die im Bereich der Wissenschaftsgeschichte, im engeren wie im weiteren Sinne, wissenschaftlich tätig sind und in das Projekt- und Tätigkeitsportfolio des Leopoldina-Zentrums für Wissenschaftsforschung passen. Die Ausschreibung ist nicht auf spezifische Disziplinen oder methodische Zugänge beschränkt.

Arbeitsort während der Förderungsdauer ist das Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung in Halle (Saale). Das im Rahmen des Forschungsaufenthalts zu bearbeitende Vorhaben muss einen Bezug zu den reichhaltigen Beständen von Bibliothek und Archiv der Leopoldina aufweisen sowie sich in das Themenportfolio des Zentrums für Wissenschaftsforschung einfügen oder es sinnvoll ergänzen. Zugleich stehen im Rahmen des Forschungsaufenthalts umfangreiche Bestände in den lokal und regional einschlägigen Bibliotheken und Archive zur Verfügung.

Einen Überblick über die am Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung derzeit verfolgten Forschungsthemen finden Sie hier: www.leopoldina.org/zfw

Aber auch andere Themen, die sich mit der Geschichte der Akademie und ihrer Publikationen und mit dem Werk und Wirken ihrer Mitglieder befassen, sind möglich.

Leistungen und Fördersumme

Das Stipendium kann für die Dauer von bis zu vier Monaten verliehen werden. Es ist mit 2.000 Euro monatlich für Promovierende und 2.500 Euro monatlich für Postdocs dotiert. Die An- und Abreise für aus dem Ausland anreisende Personen können zusätzlich bezuschusst werden.

Das Leopoldina-Zentrum für Wissenschaftsforschung unterstützt die Stipendiatinnen und Stipendiaten logistisch. Es bietet die notwendige Arbeitsumgebung und ermöglicht den Austausch mit anderen laufenden Forschungsprojekten und mit Mitgliedern der Leopoldina.

Bewerbung

Eine vollständige Bewerbung umfasst folgende Unterlagen:

- Projektbeschreibung (max. zwei DIN A4-Seiten) mit genauer Beschreibung der Arbeiten, die vor Ort in Halle durchgeführt werden
- akademischer Lebenslauf
- gegebenenfalls Publikationsverzeichnis

Bewerbungsschluss und Verfahren

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum **12. Dezember 2025** unter Beifügung aller o.g. Unterlagen in einem Dokument an das Zentrum für Wissenschaftsforschung: lfzw@leopoldina.org

Die Auswahl wird nach Ende der Bewerbungsfrist zeitnah durch eine wissenschaftliche Auswahlkommission getroffen.

Für Rückfragen steht Ihnen die kommissarische Leiterin des Zentrums für Wissenschaftsforschung, Ronja Steffensky, sehr gerne zur Verfügung: ronja.steffensky@leopoldina.org